



Botschaft zur Gemeindeversammlung vom 23. Oktober 2019

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Nachfolgend informieren wir Sie über die Traktanden, welche an der Gemeindeversammlung vom 23. Oktober 2019 beraten und verabschiedet werden.

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 19. Juli 2019

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 19. Juli 2019 konnte ab 9. August 2019, während 30 Tagen, auf der Gemeindekanzlei eingesehen oder bezogen werden. Innert der Auflagefrist sind keine Einsprachen eingegangen. Das Protokoll wird somit als genehmigt erklärt und vom Gemeindepräsidenten und dem Protokollführer unterzeichnet.

Alvaneu: Erweiterung Weide- und Tränkekonzep - Zusatzkredit CHF 300'000.00

Für das Projekt Weide- und Tränkekonzep Alvaneu wurde an der Gemeindeversammlung vom 25. April 2018 ein Bruttokredit von CHF 575'000.00 genehmigt. Dieses beinhaltet die Erweiterung der Tränkeanlagen auf den Gemeindeweiden Foppas, Plaun sulla Sesa, Aclas Davains und Aclas Dafora sowie die Erneuerung der vier Melkstandplätze Aclas, Valiabgias, Curmejl und Alp da la Creusch in Alvaneu. Eine spätere Untersuchung der Wasserversorgungen von Aclas Dafora und Aclas Davains hat ergeben, dass sich diese teilweise in einem schlechten Zustand befinden und nicht mehr den heutigen Anforderungen an Trinkwasserversorgungsanlagen entsprechen. Die Quellfassungen und Quellschächte müssen erneuert werden. Dies gilt auch für die Quellzuleitung Aclas Dafora bis zum Reservoir, welche aus alten Tonröhren besteht. Nach Abklärung mit dem Amt für Landwirtschaft und Geoinforma-

tion können diese Massnahmen als Projektergänzung ins Projekt Weide- und Tränkekonzert Alvanu integriert und mit Beiträgen von kumuliert 65 % an den beitragsberechtigten Kosten unterstützt werden.

Mit der vorliegenden Projektergänzung werden die Quelfassungen Aclas Dafora und Aclas Davains erneuert und trinkwasserkonform ausgebildet. Die zugehörigen Quellschächte werden durch vorfabrizierte Brunnenstuben ersetzt. Weiter wird die Quellsuleitung Aclas Dafora bis zum Reservoir mit einer Länge von 850 m durch eine neue, erdverlegte Kunststoffleitung aus Polyethylen mit Durchmesser 90 mm ersetzt. Die zugehörigen Investitionskosten belaufen sich auf CHF 300'000.00. Der Bund und Kanton anerkennen davon CHF 202'000.00 als beitragsberechtigt. Der Abzug von CHF 98'000.00 erfolgt aufgrund der nichtlandwirtschaftlichen Interessenz der insgesamt 49 angeschlossenen Ferienhäuser/Maiensässhütten (49 x CHF 2'000.00). Die Beiträge von Bund und Kanton an der vorliegenden Projektergänzung belaufen sich somit auf CHF 131'300.00. Der Gemeinde Albula/Alvra verbleiben Restkosten von CHF 168'700.00. Die insgesamten Investitionskosten des Weide- und Tränkekonzertes Alvanu erhöhen sich somit auf CHF 875'000.00 und die totalen Restkosten zu Lasten der Gemeinde Albula/Alvra auf CHF 370'600.00.

Der Gemeindevorstand beantragt für die Projektergänzung des Weide- und Tränkekonzertes Alvanu einen Zusatzkredit von CHF 300'000.00.

Surava: Weide- und Tränkekonzert – Bruttokredit CHF 330'000.00 (inkl. MWST)

In Surava befinden sich die Gemeindeweiden Tuliz, Plaz Buanogn, Val Satgen, Pro Surava, Plan la Resgia und Val Gronda. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Wald und Naturgefahren Graubünden wurde für diese Flächen eine Waldweideregulierung erstellt.

Mit dem vorliegenden Projekt Weide- und Tränkekonzert Surava sollen diese Gemeindeweiden ausgelichtet werden. Weiter soll für diejenigen Weiden, welche keinen Zugang zu fliessendem Wasser haben, namentlich die Weiden Tuliz, Plaz Buanogn, Val Satgen und Pro Surava, neue Tränkeanlagen erstellt werden. Dadurch kann der erforderliche Weidedruck gewährleistet und ein erneutes Einwachsen der auszulichtenden Flächen verhindert werden. Die Investitionskosten belaufen sich total auf CHF 330'000.00. Das Amt für Wald und Naturgefahren unterstützt das Projekt mit Beiträgen in der Höhe von 70 % an den Holzereikosten. Gemäss Amt für Landwirtschaft und Geoinformation kann für die Tränkeanlagen mit Beiträgen von rund 65 % an den beitragsberechtigten Kosten gerechnet werden. Dadurch resultieren Restkosten zu Lasten der Gemeinde von rund CHF 135'000.00.

Der Gemeindevorstand beantragt für die Umsetzung des Weide- und Tränkekonzertes Surava einen Bruttokredit in der Höhe von CHF 330'000.00.

Jahresrechnung 2018 der Gemeinde Albula/Alvra

Die **Erfolgsrechnung 2018** schliesst bei einem Gesamtertrag von CHF 15'058'366.79 und einem Gesamtaufwand von CHF 14'595'922.88 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 462'443.91 ab. Beim Gesamtaufwand sind ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen von CHF 802'633.05 und zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen von CHF 864'300.00 verbucht.

Beim Finanzvermögen wurden Wertberichtigungen auf Forderungen in der Höhe von CHF 733'418.00 vorgenommen. Dabei handelt es sich um Forderungen gegenüber im Perimeterverfahren betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern im Zusammenhang mit der Sanierung der Voia Tgaplotta in Brienz/Brinzauls. Über die Aufhebung der Sistierung bzw. über das weitere Vorgehen bezüglich Inkasso entscheidet die Gemeindeversammlung zu gegebener Zeit auf Antrag des Gemeindevorstandes.

Die Selbstfinanzierung für das Jahr 2018, in der Höhe von CHF 1'585'567.00, zeigt gegenüber dem Vorjahr, CHF 2'042'115.00, erneut einen spürbaren Rückgang.

Die **Investitionsrechnung 2018** schliesst bei Ausgaben von CHF 4'567'113.55 und Einnahmen von CHF 1'766'296.00 mit Nettoinvestitionen von CHF 2'800'817.55 ab. Die Bruttoinvestitionen basieren auf die von den Gemeindeversammlungen und dem Gemeindevorstand beschlossenen Kredite.

Die **Bilanz per 31. Dezember 2018** weist Aktiven und Passiven von CHF 26'801'557.62 aus. Das Verwaltungsvermögen hat infolge der Nettoinvestitionen von CHF 2'800'817.55, unter Berücksichtigung der ordentlichen und zusätzlichen Abschreibungen von insgesamt CHF 1'666'933.05, um CHF 1'190'915.65 zugenommen. Das Eigenkapital hat um den Ertragsüberschuss von CHF 462'443.91 zugenommen und weist per 31.12.2018 CHF 11'972'907.26 aus.

Die ausführliche Jahresrechnung 2018 der Gemeinde Albula/Alvra kann auf der Homepage www.albula-alvra.ch eingesehen oder bei der Gemeindekanzlei in Tiefencastel bezogen werden.

Albula/Alvra: Rechenschaftsberichte / Schlussabrechnungen

- Tiefencastel: Julierstrasse – Sanierung Werkleitungen

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 15. September 2017 haben die Stimmberechtigten für die Sanierung der Werkleitungen einen Kredit in der Höhe von CHF 275'000.00 genehmigt. Die Arbeiten seitens der Gemeinde Albula/Alvra konnten abgeschlossen und abgerechnet werden.

Der Gesamtaufwand für die Sanierung der Werkleitungen beträgt CHF 198'591.85. Der bewilligte Kredit wurde somit um 27.78 % oder CHF 76'408.15 unterschritten. Nach Abzug der GVG-Beiträge von CHF 12'267.00 verbleiben für die Gemeinde Albula/Alvra Restkosten von CHF 186'324.85.

Die Einsparungen gegenüber dem bewilligten Kredit begründen sich wie folgt:

- Es mussten keine kostenrelevanten, unvorhergesehenen Arbeiten ausgeführt werden.
- Entgegen der Praxis wurden die Aufwendungen für den Oberbau vollumfänglich durch das Tiefbauamt Graubünden finanziert (Wasserleitungen im Trasse der Kantonsstrasse / sehr schlechte Foundationsschicht).
- Die alte Abwasserleitung der Gemeinde, an der bis vor dem Neubau der Meteorwasserableitungen lediglich die Strassenentwässerung angeschlossen war, ist auf der anderen Strassenseite und wird mit dem Bau der Mauer zu Lasten des Kantons entsorgt.

Tiefencastel, 3. Oktober 2019

Der Gemeindevorstand Albula/Alvra